

PROTOKOLL

6. Runder Tisch Gewerbe

Termin:	Montag, 17. Juli 2017
Ort:	Vor-Ort-Büro Altstadtmanagement, Mönchstraße 8
Teilnehmer:	Herr Sellerie, Wirtschaftsförderung Herr Henning, Energieberater der KlimaWerkstatt Spandau Frau Haaser, Klimaschutzmanagerin Bezirksamt Spandau Herr Wunderlich, Altstadtmanagement Frau Harrmann, Altstadtmanagement Frau Fliegel, Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.VC. Frau Schmitz, Jeans & Wind Herr Galipp, Schuhhaus EGA Frau Germershausen, Juwelier Brose Frau Reich, Hussel Süßwaren Frau Zeigert, Herr Grutz, Sunshine Fashion Herr Biber, Modern Art of Entertainment Herr Struck, Berlinstadtservice Herr Dr. Leichter, Hausverwaltung
TOP	Inhalt
TOP 1	Vorstellung Projekt „Beratung Energetische Erneuerung“ der KlimaWerkstatt Spandau“ Im Rahmen der Förderkulisse „Städtebaulicher Denkmalschutz“ hat die KlimaWerkstatt Spandau 2016 das Projekt „Beratung energetische Erneuerung – Maßnahmen für eine klimaneutrale Altstadt 2050“ ins Leben gerufen. Mit Mitteln des Städtebauförderprogramms und in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Berlin informiert und berät die KlimaWerkstatt kostenfrei Gebäudeeigentümer und Gewerbetreibende in der Altstadt Spandau zum Energiesparen in ihren Gebäuden bzw. in ihren Unternehmen. Herr Henning, Energieberater der KlimaWerkstatt Spandau, stellte das Projekt den anwesenden Teilnehmern vor. Nähere Informationen zum Projekt sind abrufbar unter: https://klimawerkstatt-spandau.de/energie/projekte-energie/klimaneutralealtstadt-projekte-energie <u>Rückfragen aus dem Publikum:</u> Gibt es Fördermittel für die Umrüstung bzw. den Einsatz neuer Lichtquellen (LED) in den Ladengeschäften?

	<p><i>Anmerkung Herr Henning bzw. Altstadtmanagement: Nein. Entsprechende Fördermittel sind ausgelaufen und stehen nicht mehr zur Verfügung. Eine Förderung über den Gebietsfonds ist ebenfalls nicht möglich.</i></p>
<p>TOP 2</p>	<p>Themenvorschlag von Frau Schmitz, Jeans & Wind: Was kann man gegen den Kundenschwund machen? Ladenmiete senken?</p> <p>Frau Schmitz berichtet über weniger Kundschaft in ihrem Ladengeschäft in der letzten Zeit und stellt erste Ideen vor, wie mehr Kunden in die Altstadt gelockt werden könnten:</p> <p>1. Aufstellen einer Informationstafel am Lindenufer mit Hinweis auf die in der Altstadt ansässigen Geschäfte sowie gezielte Ansprache der Reedereien und privaten Sportbootanleger</p> <p><i>Anmerkung Altstadtmanagement: Für die Erstellung einer entsprechenden Informationstafel muss die Finanzierung geklärt werden. Eine Finanzierung über den „Städtebaulichen Denkmalschutz“ ist nicht möglich, da es sich hierbei um eine Eigenwerbung der Geschäfte handelt. Das Altstadtmanagement wird bezüglich der Genehmigung zur Aufstellung einer entsprechenden Tafel Kontakt mit dem Straßen- und Grünflächenamt aufnehmen und das Thema beim nächsten Runden Tisch Gewerbe erneut auf die Tagesordnung setzen.</i></p> <p>Hinsichtlich der gezielten Anfrage der Reedereien und privaten Sportbootanleger bietet Frau Fliegel schnelle und unbürokratische Hilfe an. Jeder der möchte kann einen Flyer seines Geschäfts beim Wirtschaftshof abgeben. Dieser reicht die Flyer an Herrn Gersbeck (Betreiber des Kreuzfahrtterminals in der Wilhelmstadt) zur Verteilung an die ankommenden Fahrgäste weiter.</p> <p>2. Mehr Werbung für die Altstadt Spandau betreiben</p> <p><i>Anmerkung Altstadtmanagement: Über das Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ wird ein gemeinsames Marketingkonzept für die Altstadt Spandau und die Spandau Arcaden erarbeitet. Zielstellung ist es, beide Teilbereiche gezielt als Einkaufs- und Erlebnisstandort zusammenzuführen und zu vermarkten. Das beauftragte Büro wird ab August mit der Arbeit beginnen. Die in der Altstadt ansässigen Gewerbetreibenden werden in den Bearbeitungsprozess einbezogen. Das Centermanagement der Spandau Arcaden hat bereits seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit signalisiert.</i></p>

	<p><i>Zeitgleich erfolgt die Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes für den Bezirk Spandau. Ziel ist die Verbesserung und Neuausrichtung des bezirklichen Tourismusmarketings sowie die Entwicklung einer facettenreichen und auf Nachhaltigkeit setzenden Tourismusmarke.</i></p> <p>3. Aufstellung von Wegeleitsystemen mit Hinweis auf kulturelle und touristische Highlights</p> <p><u>Anmerkung Altstadtmanagement:</u> Ein einheitliches Informations- und Wegeleitsystem für die Altstadt Spandau ist ein Projekt innerhalb des Förderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“. Aktuell läuft die Ausschreibung für die Erarbeitung einer entsprechenden Konzeption. Bei der Entwicklung des Konzeptes sind bestehende Regelungen des berlinweiten Wegeleitsystems zu berücksichtigen bzw. zu integrieren.</p>
<p>TOP 3</p>	<p>Themenvorschlag von Herrn Galipp, Schuhhaus EGA Straßenlandsondernutzungsgebühren</p> <p>Herr Galipp setzt sich noch einmal dafür ein, die Regularien der Gebührenordnung für die Sondernutzung des Straßenlands bei Veranstaltungen zu überdenken und ggf. abzuschaffen. Er regt an, einen geeigneten Vertreter der Senatsverwaltung zum nächsten Runden Tisch Gewerbe einzuladen, der zu dieser Thematik auskunftsfähig ist.</p> <p><u>Anmerkung Herr Sellerie, Wirtschaftsförderung:</u> Die Regularien zur Gebührenordnung liegen nicht im Zuständigkeitsbereich des Bezirkes, sondern unterliegen der Gesetzgebung des Landes Berlin. Ein Gespräch mit einem Vertreter der Senatsverwaltung ist hierbei nicht zielführend, da dieser ebenfalls nur im Sinne der Gesetzgebung agiert. Zu sprechen sind die politischen Gremien, die Einfluss auf die entsprechende Gesetzgebung nehmen können.</p>
<p>TOP 4</p>	<p>Adventskalender</p> <p>Frau Stock vom Geschäftsstraßenmanagement in der Wilhelmstadt stellte beim Altstadtmanagement die Anfrage eines gemeinsamen Adventskalenders 2017. Die Wilhelmstadt organisiert seit 2012 einen entsprechenden Kalender, in dem sowohl Gewerbetreibende als auch soziale Einrichtungen einbezogen werden, um neben der vielfältigen Einzelhandels- und Dienstleistungslandschaft auch die weiteren Qualitäten der Wilhelmstadt ins Bewusstsein zu rücken. Im Rahmen des Adventskalenders bestünde die Möglichkeit, dass sich teilnehmende Geschäfte der Altstadt an einem Tag in der Adventszeit mit einer kleinen weihnachtlichen Aktion der breiten Öffentlichkeit präsentieren. Bei den Aktionen kann es sich bspw. um Lesungen, Bastel- und Backaktionen für Kinder, Quizveranstaltungen, Modenschauen oder kleine Vorträge handeln.</p>

	<p>Die anwesenden Teilnehmer befürworteten die Idee eines gemeinsamen Adventskalenders. Das Altstadtmanagement wird in einem ersten Schritt anfragen, welches Geschäft sich mit welcher Idee beteiligen möchte. Je nach Resonanz / Rücklauf erfolgt die Planung der weiteren Vorgehensweise bzw. Kooperation mit der Wilhelmstadt.</p>
<p>TOP 5</p>	<p>5. Anfrage der Klimawerkstatt Spandau Planung einer gemeinsamen Aktion zum Thema Lastenrad-Verleihsystem für Einzelhändler in Berlin</p> <p>Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative fördert das Bundesumweltministerium das 3- Jährige Projekt „Lastenrad-Test“ des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt. Ziel ist es, den Einsatz von Lastenrädern in der gewerblichen Nutzung zu stärken und einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Die KlimaWerkstatt Spandau trat an das Altstadtmanagement mit der Idee heran, im September eine gemeinsame Aktion zum Thema Lastenfahrrad zu organisieren, in deren Rahmen entsprechende Lastenräder getestet werden können.</p> <p><i>Anmerkung Altstadtmanagement: Die Idee stieß bei den teilnehmenden Gästen auf kein Interesse.</i></p>
<p>TOP 4</p>	<p>Sonstiges</p> <p>Laternenaustausch in der Altstadt Spandau Aktuell werden die aus den 1980er Jahren stammenden und in der Altstadt befindlichen Plessow-Leuchten ausgetauscht und an den bestehenden Standorten durch neue Stelen ersetzt. Die vorhandenen Schinkel-Leuchten bleiben erhalten. Es handelt sich hierbei um eine Maßnahme außerhalb des Programms „Städtebaulicher Denkmalschutz“. Die Zuständigkeit liegt bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz.</p> <p>Wunsch nach mehr Veranstaltungen auf dem Marktplatz Nach wie vor besteht der Wunsch nach mehr frequenzerhöhenden und qualitätsvollen Veranstaltungen zur Belebung und Attraktivitätssteigerung der Altstadt. Diese sollten schwerpunktmäßig am Wochenende und auf dem Marktplatz stattfinden, da die Altstadt dort kaum belebt ist. Als Ideen wurden ein Wiedervereinigungsfest anlässlich des Tags der Deutschen Einheit bzw. ein Halloween- / Herbstfest mit entsprechenden Aktionen genannt.</p> <p><i>Anmerkung Herr Sellerie, Wirtschaftsförderung:</i> Die Organisation und Umsetzung von Veranstaltungen ist nicht Aufgabe des Altstadtmanagements. Hier ist vor allem die Eigeninitiative der Gewerbetreibenden gefragt. Das Altstadtmanagement ist gern koordinierend und unterstützend tätig (Mailverteiler / Herstellung von Kontakten / Vernetzung). Für die Finanzierung einer entsprechenden Veranstaltung besteht die Möglichkeit Mittel aus dem Gebietsfonds zu beantragen. Dabei muss das Antragsverfahren beachtet werden und die Veranstaltung rechtzeitig geplant werden. Die letzte</p>

	<p>Frist zur Einreichung von Anträgen endet in diesem Jahr am 15. September 2017.</p> <p>Verkaufsoffener Sonntag am 22.10.2017 anlässlich des Holländischen Stoffmarkt</p> <p>Da bisher kaum Rückmeldungen zum verkaufsoffenen Sonntag beim Altstadtmanagement eingegangen sind, werden Herr Wunderlich und Frau Harrmann Ende Juli noch einmal durch jedes Ladengeschäft gehen und die Gewerbetreibenden persönlich ansprechen. Für die Zukunft wünscht sich das Altstadtmanagement, dass sich mehr Gewerbetreibende auf die versendeten Mailanfragen zurückmelden. Auch wenn keine Teilnahme gewünscht ist, wird um Rückmeldung gebeten, um eine entsprechende Planungsgrundlage zu erhalten.</p> <p>Von den anwesenden Teilnehmern wurde angeregt, noch einmal Kontakt zum Veranstalter des Holländischen Stoffmarkt aufzunehmen. Folgende Punkte sollen angesprochen werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anpassung der Uhrzeit des Stoffmarkts (11 – 17 Uhr) an die durch das Land Berlin vorgegebenen Ladenöffnungszeiten (13 – 20 Uhr) 2. Änderung der Aufstellung der Marktstände, so dass die Charlottenstraße / Marktstraße bzw. der nördliche und südliche Bereich der Breiten Straße mit einbezogen werden. <p><i>Anmerkung Altstadtmanagement: Sobald die Befragung abgeschlossen ist und eine entsprechende Anzahl von Geschäften seine Teilnahme bestätigt hat, werden entsprechende Werbemaßnahmen für den verkaufsoffenen Sonntag eingeleitet. Zudem wird mit dem Veranstalter des Holländischen Stoffmarkts zwecks der o.g. Punkte Kontakt aufgenommen.</i></p> <p>Planung gemeinsamer verkaufsoffener Sonntage in 2018</p> <p>Herr Galipp macht den Vorschlag bereits jetzt die nächsten verkaufsoffenen Sonntage für 2018 zu planen. Es sollten vorrangig die beiden frei wählbaren Sonntage festgelegt werden, die außerhalb der acht fest gesetzten Sonntage des Lands Berlin liegen. Es handelt sich hierbei um einen besonderen Sonntag, an dem die Geschäfte in den anderen (konkurrierenden) Bezirken unter Umständen nicht geöffnet haben.</p> <p><i>Anmerkung Altstadtmanagement: Die Festlegung der Sonntage wird verlegt, da sich die anwesenden Teilnehmer auf keine konkreten Termine einigen konnten.</i></p> <p>Vernetzung / Beteiligung</p> <p>Herr Sellerie ruft noch einmal alle Gewerbetreibenden aus der Altstadt zu mehr Beteiligung an den angebotenen Veranstaltungen / Foren auf. Es fehlt eine feste Gemeinschaft, die gemeinsam Aktionen in der Altstadt plant. Passende</p>
--	--

	<p>Themen müssen aus der Gruppe heraus entschieden und auch umgesetzt werden. Die Wirtschaftsförderung und das Altstadtmanagement sind gern unterstützend tätig. Eine erfolgreiche Standortvermarktung kann jedoch nur gemeinsam und in Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden und lokalen Akteuren vor Ort gelingen. Der Runde Tisch Gewerbe bietet eine geeignete Austausch- und Vernetzungsplattform. Jedoch sollten auch zwischen den Terminen des Runden Tisch Gewerbes untereinander Absprachen getroffen bzw. gemeinsame Treffen organisiert werden. Um gemeinsame Aktionen umzusetzen, sind die rechtzeitige Planung sowie frühzeitige Absprachen unumgänglich.</p> <p>Herr Sellerie schlägt vor, zum nächsten Runden Tisch Gewerbe einen Vertreter der Kladower Werbegemeinschaft „Havelbogen“ einzuladen, um sich mit diesem über die gemachten Erfahrungen und den Aufbau einer Werbegemeinschaft auszutauschen. Der Vorschlag findet bei den anwesenden Teilnehmern seine Zustimmung. Herr Sellerie wird einen entsprechenden Vertreter einladen.</p> <p>Einladung eines Spitzenkandidaten für den Wahlkreis Altstadt Spandau zum Runden Tisch Gewerbe</p> <p>Herr Galipp schlägt vor, zum nächsten Runden Tisch Gewerbe einen politischen Vertreter für den Wahlkreis Altstadt Spandau einzuladen, um mit diesem gemeinsam die Vorstellungen für die Altstadt Spandau zu erörtern.</p> <p><i><u>Anmerkung Altstadtmanagement:</u> Die Einladung eines politischen Vertreters kann gerne vorgenommen werden. Das Altstadtmanagement bittet die Teilnehmer des Runden Tisch Gewerbe um konkrete Vorschläge, welcher Vertreter eingeladen werden soll (namentliche Benennung), zu welcher konkreten Thematik und mit welcher Zielstellung.</i></p>
<p>Termin nächster Runder Tisch Gewerbe:</p> <p>Datum: Montag, der 18. September 2017 Ort: Galerie Spandow von Juwelier Brose, Breite Straße 23 Zeit: 19 – 21 Uhr</p>	